

manu hic scriptus est liber rever. et illustrissimo D. Cardinali d'Armaignac' (1501—1585); dies war also vermuthlich das 'MS. exemplar illustriss. quondam Georgii Cardin. de Armaniaco', aus welchem Du Chesne II, 845—853 Emendationen zu den bereits auf S. 233—272 fertig gedruckten Ann. Einh. mitgetheilt hat, welche dann von Bouquet als Anmerkungen unter dem Text seiner Ausgabe wiederholt worden sind.

E 2b. die vaticanische Hs. n. 3849¹ und

E 2c. die Wiener Hs. n. 11817, früher catal. theol. 269², geschrieben vom Wiener Bischof Johann Faber³ nach dessen eigener Angabe im Mai 1540 aus einem 'exemplar in bibliotheca monasterii del Becco o. s. Bened. Rotomagiensis diocesis, quod quidem vetustissimum erat et situ carieque confectum ac sine principio inventum'.

Hiernach gehörte also die Hs. E 2 einst dem Kloster Bec in der Normandie; da jedoch die nahe verwandte Hs. E 1 aus Süddeutschland stammt, so möchte ich vermuthen, dass auch E 2 von dort erst zur Zeit des berühmten Abtes Lanfranc in jenen entlegenen und bis dahin fast unbekannten Winkel der Normandie gekommen sei. Auf Bl. 15 am Rande steht SKDIFSKXT (= RICHERIVS); es ist daher allerdings auch wohl möglich, dass St. Riquier die Heimath des Codex war, wenn sich nicht etwa der Schreiber selbst mit der Federprobe hat verewigen wollen.

Eine Reihe von Hss. geht auf ein verlorenes Exemplar (E y) zurück, in welchem die Vita Karoli und Ann. Einh. in der Weise mit Thegans Vita Ludowici verbunden waren, dass die sieben ersten Capitel derselben, welche die Vorgeschichte Ludwigs bis zu seinem Regierungsantritt enthalten, getrennt von den andern vor der Vita Karoli standen, während Cap. 8—58 (jedoch ohne Capitelzählung) den Annalen folgten. Eine der kleinen Lorsch Chronik entnommene und Lorsch betreffende Interpolation lässt vielleicht darauf schliessen, dass dieser Codex in Lorsch geschrieben war. Die aus ihm abgeleiteten Hss. haben nämlich zwischen den Jahren 750 und 753 folgenden Satz: 'Karlus ab Italia regrediens dedicationem ecclesiae sancti Nazarii martyris et translationem corporis ipsius in monasterio nostro Lauresham celebravit anno incarnationis Do-

1) Vgl. SS. I, 131, Archiv IV, 482, V, 126, XII, 238. 2) Vgl. Archiv II, 354 und SS. I, 131; den Wortlaut der Notiz hat mir Herr Prof. Herzberg-Fränk mitgetheilt. 3) Vgl. über diesen Horawitz, SB. d. Wiener Ak., ph.-hist. Kl. 107.